

MITTEILUNGEN

Nr. 4 • Oktober - Dezember 2013 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

1. Spatenstich Kletterzentrum
Odenwald-Cross 2013
Übernachten im Freien
Eisklettern im Pitztal
Hochtouren Silvretta
Vorträge Winter 2013/14

mit Winterprogramm 2013/2014
und praktischem Kalender

Impressum	Seite 5
Senioren	
Nächste Aktivitäten	Seite 25
Bergsteigen / Wandern	
Vorstellung der Winterkurse	Seite 10
Hochtouren Silvretta	Seite 19
Klettern	
Eisklettern im Pitztal	Seite 12
Familiengruppe	
Den Sternen so nah – wir übernachteten im Freien	Seite 8
Mountainbiker	
Odenwald-Cross 2013 vom 9. -12. Mai 2013	Seite 6
Vereinsintern	
Offizieller Spatenstich	Seite 3
Spendenaufwurf für das Kletterzentrum	Seite 3
Neues Redaktionsmitglied gesucht!	Seite 5
Gedicht: 40 Jahre DAV Sektion Aschaffenburg	Seite 9
Leihordnung	Seite 11
Reinhold Messner - Live »Leben am Limit«	Seite 14
Wanderplan 4/2013	Seite 14
Alpenvereinsjahrbuch BERG 2014	Seite 15
Informationen Kletterwand & Boulderraum	Seite 15
Winterprogramm und Kalender	Seite 17
Vorträge im Winter 2013/14	Seite 19
Drachenboot-FrankenCup 2013: Alpine Spirits paddeln aufs Treppchen	Seite 23
Sportgruppe	Seite 23
Wir begrüßen neue Mitglieder	Seite 24
Stammtische	Seite 26
Mitteilungen-Online	Seite 26
OutdoorBasarAlpenverein	Seite 26
Konto- und Adressenänderung	Seite 26
Ausrüstungsscheck	Seite 27
Mitglieds-kategorien und Beiträge	Seite 27
Anmeldeformular	Seite 29

Offizieller Spatenstich

Mit dem traditionellen Spatenstich begann am 19.08.2013 die Bauphase für die Halle der Großteiledreherei Blank und damit für das Kletterzentrum Aschaffenburg auch offiziell. Der Bauherr Peter Blank hatte eingeladen, und Oberbürgermeister Herzog, ein Großteil der Vorstandschaft der Sektion sowie die zukünftigen Nachbarn des Anwesens waren gekommen, um auf das Gelingen des Bauvorhabens anzustoßen.

Der Oberbürgermeister hob in seiner Ansprache die Bedeutung der Unternehmen für die Stadt Aschaffenburg ebenso hervor wie die Rolle der Sportvereine. Beide Aspekte verbänden sich im Bau der Halle in optimaler Weise. Die Stadt Aschaffenburg sei deshalb auch gerne zur Unterstützung des Vorhabens bereit. Projektleiter Reinhold Burger betonte die Bedeutung des Baus für die Zukunft der Sektion.

Noch ist der Alpenverein jedoch nicht am Zug. Zunächst wird die Industriehalle errichtet, in die unsere Sektion dann als Untermieter ein

zieht. Der Ausbau zur Kletterhalle soll noch in diesem Jahr beginnen. Näheres auf der Homepage des Kletterzentrums: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de

*Autor: Karl-Heinz Brosig
Foto: Horst Thönnissen*



Investor, Oberbürgermeister, Vorstand der Sektion und das Kompetenzteam arbeiten gemeinsam am Projekt „Kletterzentrum Aschaffenburg“

Spendenaufwurf für das Kletterzentrum

Mit dem Kletterzentrum bieten sich neue Perspektiven für den Verein. Gleichzeitig steht die Sektion mit dem Bauvorhaben vor großen Herausforderungen. Wir bedanken uns deshalb bei allen, die uns seit Beginn der Mitglieder-Spendenaktion schon unterstützt haben und freuen uns über weitere Spenden. Dazu bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten:

- Symbolischer Kauf von Klettergriffen für 20 €/Griff
- Patenschaft für eine Kletterroute für 250 €/Jahr ohne Namensgebung
- Patenschaft für eine Kletterroute für 400 €/Jahr mit Namensgebung
- Selbstverständlich können Sie auch jeden anderen Geldbetrag ohne Zuordnung zu Griffen oder einer Route spenden.

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das folgende, für diesen Zweck speziell eingerichtete Konto:

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg
Volksbank Aschaffenburg
BLZ: 795 900 00
Konto-Nr.: 5000 72 001
IBAN: DE35 7959 0000 0500 0720 01
BIC: GENODEF1AB2
Stichwort: Griff(e) bzw. Kletterroute bzw. Name der Kletterroute

Alle aktuellen Informationen zum neuen Kletterzentrum und den Spendemöglichkeiten finden Sie auf der Homepage: www.kletterzentrum-aschaffenburg.de

Künzig + Bleuel

Vier Reifen, eine Liebe



Johannes D. aus Mespelbrunn (Leistungssportler)

Das „Da gab’s nicht nur ein sportliches
Getriebe, sondern den passenden
Fahrradträger gleich mit dazu!“ - Gesicht.

Ein Auto hat vier Räder – und eine Seele. Aus dieser Überzeugung heraus kümmern wir uns seit 90 Jahren leidenschaftlich um den Verkauf, die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Doch bei aller Liebe zur Ingenieurskunst: Am Wichtigsten sind uns immer noch Sie, der Mensch hinterm Steuer. Für Sie geben wir noch mehr! Mehr Service. Mehr Tempo. Mehr Qualität.

Künzig + Bleuel. Vier Reifen, eine Liebe.

Künzig + Bleuel GmbH | Mörzwiesenstraße | 63741 Aschaffenburg | Telefon: 06021 3515-10 | www.kuenzig-bleuel.de

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Stockstadt
 2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
 Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
 Schriftführer: Michael Eichhorn, A'burg
 Jugendreferent: Jacob Schübler, Hösbach
 Ausbildungsreferent:
 Stefan Wiegand, Alzenau
 Naturschutzreferent:
 Heinrich Schwind, Goldbach
 Beirat:
 Markus Burger, Glattbach
 Bernd Lenk, Haibach
 Sie erreichen Vorstand und Beirat über die
 Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
 Telefon (06021) 24081
 Fax (06021) 929104
 E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
 Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
 freitags von 15 – 17 Uhr;
 vormittags nach Vereinbarung
 Die Geschäftsstelle bleibt vom 23.12.2013 bis
 06.01.2014 geschlossen.

Herausgeber

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Auflage: 3.750 Stück – gedruckt auf umwelt-
 freundlichem Papier. Die veröffentlichten Bei-
 träge geben die Meinung des Verfassers wie-
 der. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der
 Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 72001
 IBAN: DE09795900000000072001
 BIC: GENODEF1AB2
 Spendenkonto Kletterhalle:
 Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
 Kto.-Nr. 500072001
 IBAN: DE35 79590000 0500 0720 01
 BIC: GENODEF 1AB2

Redaktion

Christine Fabos, Dietmar Kempf-Blatt, Uwe
 Kunz, Helmut Späck, Andrea Wiegand
 Redaktionsschluss für die Mitteilungen
 1/2014: 10.11.2013

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
 Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaffenburg;
 Titelbild: Michael Wiegand

Wir suchen DICH! Wir brauchen Verstärkung

Wer hat Spaß an redaktioneller Arbeit? Wer
 hat Spaß am Produkt „Sektionsmitteilun-
 gen“ gestalterisch mitzuwirken. Wir suchen
 Mitglieder für den Redaktionsausschuss der
 Sektionsmitteilungen!

Aufgabengebiete:

- Mitgestaltung der 4mal im Jahr erschei-
 nenden Sektionsmitteilungen im Team

- Korrektur und Überarbeitung der einge-
 reichten Beiträge

Wer einen Computer und Internetan-
 schluß hat, ist gerne zu unserer nächsten
 Redaktionssitzung eingeladen. Meldet
 Euch einfach unter [redaktion@alpen-
 verein-aschaffenburg.de](mailto:redaktion@alpen-

 verein-aschaffenburg.de). Hier erhaltet
 Ihr dann Auskunft über Zeit- und Treff-
 punkt der nächsten Redaktionssitzung.

Euer Redaktionsteam

Odenwald-Cross 2013 vom 9. -12. Mai 2013

Unter dem Motto "Auch in der Nähe gibt es noch genug Neues zu entdecken" startete die erste Mehrtagestour der Mountainbike-gruppe in diesem Jahr.

Donnerstag: Mömlingen bis Reichenbach (Felsenmeer) Zur Traube

Eingestellt auf ein wettertechnisch durchwachsenes Wochenende trafen wir uns am Donnerstag, den 9. Mai, in Mömlingen. Wir, das sind der Guide Volkmar, Sabine, Christian, Stefan, Boris, Rainer, Moritz, Andreas und Sebastian. Jens sollte am Samstag früh zu uns stoßen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und einer Einstimmung durch Volkmar ging es auch gleich (bergauf) los. Unser Weg führte uns zunächst entlang der beschilderten MTB-Strecke Mömlingen 1 immer tiefer in den Odenwald. Der Regen der letzten Tage bescherte uns weichen Untergrund. Die Meinungen darüber schwankten zwischen optimalen Bedingungen für die Abfahrt (Sebastian) und optimalen Bedingungen für die Anstiege (Volkmar). Anders als im Spessart gewohnt wurden unsere Mühen immer wieder mit grandiosen Aussichten belohnt. Nach einer kurzen Teerauffahrt war die Tour das erste Mal am „Holunderhof“ bei Fränkisch-Crumbach durch niedrige Weißbierpreise gefährdet. Da aber erst die Hälfte der Strecke bewältigt war, wurden doch 9 alkoholfreie Erfrischungsgetränke bestellt. Die Zimmeraufteilung wurde schon jetzt durch Kochkäse mit bzw. ohne Musik vorbestimmt. Kurz nach dem Start in den Nachmittag konnten wir uns vor dem ersten (und bis Sonntag einzigen) Regenschauer fast geschlossen unter einem Baum in Sicherheit bringen. Nach dem letzten Anstieg ging es dann noch einmal richtig hoch und schon waren wir am Felsenmeer. Von hier aus gelangten wir nach kurzer Abfahrt zu unserer Herberge, dem Gasthof

»Zur Traube« in Reichenbach. Nach einem ausgiebigen Bike-And-Body-Wash fanden wir uns zum gemeinsamen Abendessen in der Gaststube ein. Hier bestätigte sich die gute Stimmung in der Gruppe, die wir auch über die nächsten Tage genießen konnten.



Freitag: Reichenbach bis Grasellenbach (Gasthof Hagen)

Im Anschluss an ein ausgiebiges Frühstück führte uns Volkmar direkt in einen Anstieg mit gefühlt 20%iger Steigung und echten 250 Höhenmetern in der ersten halben Stunde. Die gewonnen Höhenmeter konnten wir dank der Ortskenntnisse von Stefan auf schönen Trails genießen. Anschließend sorgte eine kurze, aber schöne Abfahrt aufgrund unterschiedlicher Interpretationen der Wegbeschreibung zu Verwirrung. Der letzte Abschnitt vor der Mittagspause lief entlang des Radwegs nach Weinheim. Der Nachmittag startete mit einem Serpentinanstieg und dem ersten technischen Defekt (Kettenriss), der aber schnell behoben werden konnte. Die mehrfachen Begegnungen mit einem Biker-Paar erinnerten uns an die Fabel von Hase und Igel, die durch ein kollektives Aufbrauchen von Volkmars Kettenöl zu Gunsten des Igels beendet wurde. Im Zielort Grasellenbach angekommen stimmten wir einstimmig für einen lohnenswerten Umweg zum Kuchenbuffet des Cafe Bauer. Der Koch

im Landgasthof Hagen, unserem heutigen Quartier, überraschte uns sowohl mit einem hervorragendem Lady-Steak zum Abendessen als auch dem reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Samstag: Grasellenbach bis Amorbach Gleis 1

Am Samstagmorgen stieß Jens zur Unterstützung von Volkmar zur Gruppe und wir begannen den trail-technisch schönsten Tag mit einem knackigen Anstieg. Der Neuankömmling fühlte sich sofort wohl, auf Höhe des Wildparks Eulbach überschlug er sich förmlich vor Freude.

Bereits am Mittag erreichten wir unser Etappenziel Amorbach über den Russenpfad, den Jens mit einer Fahrtechnikeinheit über Serpentina bereicherte. In Amorbach sollten wir als erste und an diesem Tag einzige Übernachtungsgäste das Schlafwagen-Hotel einweihen. Bereits mittags konnten wir unser Gepäck abladen, das durch das Willkommensgeschenk der Westfrankenbahn in Form von 3 Bocksbeuteln ergänzt wurde. Wieder entkamen wir dem Regenschauer, dieses Mal durch die Mittagspause. Leider mussten wir uns krankheitsbedingt von zwei Mitstreitern verabschieden, bevor wir die großartigen Trails um Amorbach erkundeten. Pünktlich, als wir uns nach der Auffahrt auf der Wildenburg unter einem Baum einfanden, ergoss sich der nächste Regenschauer, den Volkmar nutzte um uns die optionale Trail-Auffahrt zur Bopp-Hütte am Ende der Tour schmackhaft zu machen: „Wenn man die Zähne zu-

sammenbeißt, kommt man gerade so hoch.“ Diese Begeisterung übertrug sich zwar nicht auf die ganze Gruppe, sollte sich aber lohnen. Schöne Auffahrten gibt es doch! Der Mühen Lohn war ein flüssiger und verschlungener Pfad („Flow-Trail“) der uns direkt über unserer Unterkunft aus dem Wald entließ. Nachdem wir uns im gesamten Schlafwagen ausbreiteten, trafen wir uns in der 20m entfernten Gaststätte Gleis1. Die Verdauung der Grillplatte wurde durch eine Runde aufs Haus unterstützt. Den letzten gemeinsamen Abend ließen wir mit dem Willkommensgeschenk auf der Terrasse des Schlafwagen-Hotels ausklingen.

Sonntag: Amorbach zurück nach Mömlingen

Am Sonntag bewahrheitete sich doch noch die schlechte Wettervorhersage. Den Start mussten wir witterungsbedingt zugunsten des Frühstücksbuffets („Es gibt Lachs!“) verschieben, konnten dann aber doch auf dem geplanten Weg starten. Ende des Vormittags mussten wir uns den Regenfällen geschlagen geben und die Trails durch den Main-Radweg ersetzen. Die Mittagspause im Waldhaus Obernburg bildete den Abschluss des ersten Bike-Wochenendes 2013. Wir hatten insgesamt immer noch viel Glück mit dem Wetter und ließen uns auch durch den Regen am Sonntag den Spaß nicht verderben. Vielen Dank an Volkmar und Jens für einen gelungenen Saison-Auftakt.

Bericht & Fotos: Andreas Stapp und Sebastian Frohnholzer



Den Sternen so nah – wir übernachteten im Freien

Biwak der Familiengruppe im Juni 2013 im Spessart unter der Leitung von Sandra Müller und Stefan Wiegand

Am Samstag trafen sich 6 Erwachsene und 7 Kinder auf dem Parkplatz „Torhaus Aurora“ im Spessart.

Als erstes machten wir ein Kennenlernspiel und teilten dann das von den Familiengruppenleitern besorgte Essen auf die einzelnen Teilnehmer auf. Jeder war ganz schön bepackt, denn wir brauchten Isomatte, Biwak- und Schlafsack und das nimmt ziemlich viel Platz in Anspruch. Aber selbst Linus, mit 5 Jahren unser Jüngster, hat seinen eigenen Rucksack getragen. Eine Weile wanderten wir durch den Wald und machten zwischendurch ein Spiel. Dann kamen wir auf eine große Wiese und wollten dort unseren Schlafplatz aufschlagen. Allerdings entdeckten wir Wühlspuren von Wildschweinen und haben uns dann doch lieber einen anderen Platz gesucht. Sandra und Stefan zeigten uns, wie wir den Schlafplatz einrichten sollten. Wichtig ist, dass Schlafsack und Matte im Biwaksack sind, damit man nachts nicht nass wird. Auch das Gepäck muss gut im Rucksack verstaut und mit der Regenhülle geschützt werden. Falls es nachts regnet, muss man schnell abmarschbereit sein. Wir Kinder machten uns dann auf

Wassersuche und fanden bald einen Bach. Jede Familie hatte einen kleinen Campingkocher dabei und machte sich Nudeln mit Pesto. Leider hat sich kein Wildschwein blicken lassen, sonst hätte es Fleischbeilage gegeben! Nach dem Abendessen machten wir noch einen Spaziergang und mussten dann bald in unsere Schlafsäcke. Über uns konnten wir tatsächlich einige Sterne beobachten.

Nachts fing es dann leicht an zu regnen, aber wir blieben einfach liegen. Einige Kinder waren dann sehr früh wieder wach, einer jedoch musste zum Frühstück geweckt werden. Wir saßen auf einem Weg im Naturschutzgebiet, haben dort Tee gekocht und Nutella-Brote gegessen. Das Geschirr wurde entweder ordentlich abgeschleckt oder im Bach gespült. Anscheinend wollte Petrus uns dabei ein wenig helfen und hat es mal wieder regnen lassen. Also packten wir alles zusammen und machten uns auf den Rückweg. Auf einmal hörten wir einen lauten Knall. Einige Meter später sahen wir an einer Wegkreuzung mitten im Wald einen Autounfall. Aber Hilfe war schon unterwegs und so konnten wir weiter laufen.

In kleinen Gruppen legten wir dann Waldbilder. Dazu darf man alles verwenden, was man im Wald findet und damit ein Bild gestalten.





Leider sind einige Mountainbiker ziemlich rücksichtslos über eines der Bilder gefahren. Dabei blieb das Elchgeweih in Form eines großen Astes im Rad stecken und brachte einen der Biker fast zu Fall.

Den letzten Rest des Weges mussten wir einen steilen Anstieg zum Parkplatz zurückgehen. Wir verabschiedeten uns und fuhren alle wieder nach Hause.

Fazit: Nicht immer ist ein Hotel nötig, es geht auch im Schlafsack im Freien. Man muss aber nur wissen, auf was man achten muss und das haben wir bei dieser Aktion gelernt.

Bericht & Fotos: Michael Wiegand

DAV Sektion Aschaffenburg

40 Jahre sind es schon,
dass ich Mitglied der Sektion.
400 Mitglieder 1973, damals war's noch familiär,
keiner hätt' gehnt, dass solch ein Zuspruch wär.
Jetzt sechstausend sind es an der Zahl,
als Aschaffener Verein - der DAV ist erste Wahl.
Und in all den Jahren, es ist keine Frage,
schöne Touren, schöne Stunden, schöne Tage.
Gern tat ich immer in die Berge gehen,
viele Gipfel, viele Hütten hab' ich gesehen.
Ich hab' Berge und Natur genossen,
Freundschaften hab ich geschlossen.
Man zehrt davon, denkt gern zurück,
40 Jahre DAV, für mich war es ein Glück!
Doch was vermiss ich sehr,
viele alte Freunde sind nicht mehr.
Ein gesundes Wachstum wünsch' ich dem Verein,
der gute Geist der letzten 40 Jahre soll auch weiterhin vorhanden sein.

Karl Schmitt 2013

Vorstellung der Kurse Tiefschnee- und Geländefahren oder Skitourengehen?

Welcher Skifahrer träumt nicht davon, im endlos weiten unverspurten Pulverschnee seine Kurven zu ziehen? In den seltensten Fällen ist dies die Realität. Vielmehr müssen wir mit wechselnden Geländearten und Schneeverhältnissen wie Bruchharsch, Firn oder Sulze, sowie vom Wind verpresstem Untergrund rechnen. Doch auch diese Herausforderungen sind zu meistern.

In verschiedenen Kursen wie „Von der Piste ins Gelände“ oder „Ski Plus“ möchten wir mit der entsprechenden Fahrtechnik das Skifahren auf der Piste erlernen, verbessern und trainieren, um es im herausfordernden Gelände situativ einzusetzen. Beim „Grundkurs Skibergsteigen“ steht zum Abfahren weiterhin die richtige Technik im Aufstieg, sowie alle anfallenden Situationen bei einer Skitour im Vordergrund. Wer eine Skitour ausprobieren möchte, aber keinerlei Vorkenntnisse hat, kann an einem Schnupperskitourenkurs teilnehmen. Selbstverständlich sind hier auch alle willkommen, welche die Natur erleben und genießen wollen und sich einfach nur führen lassen möchten.

Bei all unseren angebotenen Kursen steht selbstverständlich die Sicherheit an erster Stelle. Lawinenkunde und Verschüttetensuche sind uns sehr wichtig und gehören in



jedes Kursprogramm. ABC-Ausrüstung wie LVS-(Lawinenverschüttetensuch-) Gerät, Schaufel und Sonde sind obligatorisch mitzuführen.

Spaß und Vergnügen, auch landschaftliche Eindrücke und erfolgreiche Gipfelerlebnisse, sowie die endlos weite weiße Bergwelt spüren, sollen Bestandteil eines jeden Kurses sein. Je nach Wetter, Geländeart sowie Gruppenstärke und -dynamik sind wir sehr darauf bedacht, die Aufstiege und Abfahrten zu konzipieren. So können Zöpfchen-Flechter oder Big Mountain-Fahrer ihr Ziel erfolgreich meistern und erreichen.

Es wäre schön den einen oder anderen im Kurs wieder zu sehen.

Markus Glaser

Trainer B Skihochtouren mit Zusatzqualifikation Freeride



Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)	Verzugskosten (EUR/Tag)
Teleskop-Wanderstöcke	5,-	30,-	1,-
Eispickel	10,-	30,-	1,50
Steigeisen	10,-	30,-	1,50
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-	2,50
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-	2,50
Schaufel	5,-	30,-	1,-
Sonden	5,-	30,-	1,-
LVS-Geräte	15,-	30,-	2,50
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-	3,50
Schneeschuhe	15,-	30,-	2,50
Hüttenschlüssel		30,-	0,10
Bücher und Karten	-,-	-,-	0,10

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Bei verspäteter Rückgabe werden Verzugskosten berechnet. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz.
2. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
3. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Gebrauch der Leihmaterialien entstehen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mit-

glieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle. Erhältlich sind sie in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 13,00/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (kariert)	€ 16,00/Stck.
Jahrbuch 2014	€ 17,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 2,80/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 2,80/Stck.



Eisklettern im Pitztal

Teilnehmer: Kalle, Nicole, Thomas und Tino

Freitag, den 01.02.2013

Um fünf Uhr morgens starten wir zu viert im 3er BMW in Richtung Pitztal. Das frühe Aufstehen hat sich gelohnt. Kurzes Check-In im Hotel Wiese, noch einen Kaffee zur Stärkung und schon stehen wir gegen 11 Uhr am Wanderparkplatz der Taschachschlucht. Trotz der 1780 Höhenmeter begrüßt uns bereits an einigen Stellen der Frühling. Beim Abstieg in die verschneite Schlucht staunen wir über die vielen Eiszapfen und unsere Vorfreude steigt. Entlang des zugefrorenen Bachbettes geht es immer tiefer in die Schlucht, bis auf einmal ein fast 30 m hoher Eisfall vor uns auftaucht. Allein die 10 Eiskletterer trüben das Bild einer ungestörten Winterpracht. Kalle findet dann aber doch noch ein freies Plätzchen und hängt zwei schöne Topproperouten für uns ein. Die Schwierigkeit beträgt WI3, was immerhin 70-80° steiles Eis bedeutet. Punkt 12 Uhr werden die ersten Pickelspitzen ins Eis geschlagen. Bei Temperaturen um 0 °C ist das Eis schön weich und wir kommen alle ohne größere Probleme die Routen hoch. Nach über vier Stunden wirken alle ein bisschen müde, sind aber glücklich den ersten Tag unter solchen Bedingungen erlebt zu haben. Kalle versucht sich noch in einer Drytoolingroute. Somit haben nicht nur wir am Ende des Tages dicke Arme. In gemütlicher Abendrunde unterhält uns Kalle noch lange mit seinen vielen Episoden vom Eisklettern. Das angekündigte Schnarchkonzert findet zum Glück nicht statt.

Samstag, den 02.02.2013

Am nächsten Morgen sind wir bereits gegen 10 Uhr am Wanderparkplatz. Dort stehen schon zwei Kleinbusse und einige Autos. Die damit verbundene Menge an Kletterern bedeutet Kletterhallenfeeling am Eis. Also muss ein Plan B her. Wir fahren talabwärts zum Luibisbodenfall. Hier gibt es aber nicht mal mehr einen freien Parkplatz und in der Ferne wan-



dert gerade eine 12köpfige Gruppe in Richtung Eisfall.

Zum Glück gibt es im Pitztal über 20 Wasserfälle und somit auch einen Plan C. Weiter talabwärts halten wir am Fallebachfall. Obwohl sich auch hier gerade vier Kletterer in Richtung Eisfall aufmachen, wollen wir unser Glück versuchen. Aufgrund des tiefen Schnees auf unserem Weg zum Eisfall sind wir sichtlich erleichtert, nicht die ersten an diesem Morgen zu sein. Nur Thomas nutzt das Gespurte nichts, da er aufgrund seines Rucksacks, der scheinbar fast so viel wiegt wie er selbst, bis auf den Waldbodengrund spurt. Ein paar Schweißperlen auf seinem Gesicht zeugen allerdings auch von einem gut durchwärmten Körper.

Um 12 Uhr sind wir am Eisfall. Bei diesem über 50 m hohen Ding wird es einem aber sichtlich anders zu Mute. Die Leichtigkeit von gestern muss erst noch aufkommen. Die erste Route richtet uns Kalle in einer WI3 und erweckt da

mit unser Vertrauen. Bei der zweiten Toprope-Route im Schwierigkeitsgrat WI4 merken wir allerdings, dass selbst fünf Meter im senkrechten Eis schon anstrengend genug sind. Der Respekt vor Kalle und diesem Sport wächst stetig. Trotzdem fühlen wir uns bereit, heute schon den ersten Vorstieg zu üben. Und wie immer, wenn man auf einmal an der anderen Seite des Seils ist, ändert sich die Schwierigkeit der Route schlagartig. Gut gepuscht durch die am Boden Stehenden schaffen wir unsere erste WI3 im Vorstieg. Kurz vor der Dunkelheit erreichen wir diesmal das Auto. Nach dem Abendessen werden die Heldentaten des Tages auf den gemachten Filmen analysiert. Sieht doch schon fast wie bei den „Großen“ aus.

Diese Nacht hätte mich selbst das lauteste Schnarchen nicht im Schlafen gestört.

Sonntag, den 03.02.2013

Heute sind wir schon um 9 Uhr am Parkplatz vom Fallebachfall und nutzen den von Thomas tief gespurten Weg. Doch auch diesmal sind wir nicht die Ersten. Es ist die Gruppe vom ersten Tag und wir fachsimpeln begeistert mit den gerade erlernten Begriffen. Zwischen den vielen Schnüren findet Kalle wieder zwei schöne Routen und so stürzen wir uns begeistert in die Vorstiegsübung. Doch wo gestern die Wand mit Eisschrauben zugena-gelt war, fehlen auf einmal zwei Stück. Diese sollen wir beim Vorsteigen selbst setzen. Obwohl die Luft heute deutlich kälter ist, kommt es einem heute in der Route viel wärmer vor. Als Abschluss üben wir noch eine Querung. Was im Toprope mit zwei Seilen von links und rechts gesichert einigermaßen einfach geht, braucht im Vorstieg mit Sicherheit mehr als nur ein bisschen Mut. Glücklicherweise, heute etwas früher bei der Unterkunft angekommen zu sein, nutzen wir die Sauna und Ruhemöglichkeiten, um uns vor dem letzten gemeinsamen Abend noch etwas fit zu machen. Nach dem Abendessen wird nochmals kräftig die „Theorie“ gewälzt und alle Geschichten, die noch

nicht oder bisher nur ein bis zweimal erzählt wurden, wieder ausgepackt.

Montag, den 04.02.2013

Es heißt leider schon wieder Kofferpacken. Trotz des warmen Wetters gehen wir in die Kitzgartenschlucht, die sich gleich hinter dem Hotel befindet. Die erste Route nennt sich „Easy“ und ist für uns somit genau das Richtige. Ziel ist es an diesem noch vorhandenen Eis den Standplatzbau und das überschlängende Klettern zu üben. Das bedeutet Vorstieg mit 2 Seillängen bei einer Kletterlänge von 10 m. Als Kalle und Thomas gerade einsteigen, kommt eine Gruppe von 12 Eiskletterwilligen vorbei. Anstatt weiter zu ziehen, nutzen sie die Gelegenheit und besetzen alle noch freien Routen. Schön dass wir auch am letzten Tag nicht allein sein müssen. Nachdem jeder von uns vor- und zurück gestiegen ist, wächst wieder die Aussicht auf etwas Größeres. Dazu hat Kalle noch eine Drytooling-Route gefunden. Diese Spielart des Eiskletterns holt uns allerdings schnell auf den Boden der Tatsachen zurück. Keine Ahnung mit welchen unbändigen Muskeln man ausgestattet sein sollte, um dieses Ding im Vorstieg zu bewältigen. Spätestens jetzt sind alle gesättigt und mit dem letzten Apfelstrudel im Bauch geht es in Richtung Heimat. Diese empfängt uns auch gleich mit ein paar kräftigen Regenschauern. Die Winter-saison ist vorbei!!!

Bericht & Fotos: Tino Klotz



Reinhold Messner - Live »Leben am Limit«

Am Dienstag, den 29. Oktober 2013 um 20 Uhr gastiert die Abenteuer- und Bergsteigerlegende in der Aschaffener Stadthalle. Mitglieder der DAV-Sektion Aschaffenburg erhalten an der Abendkasse eine Ermäßigung von 5 EUR auf den Eintrittspreis.

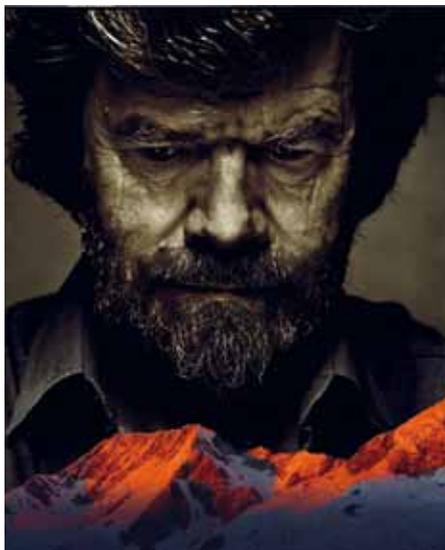
Reinhold Messner gilt als der berühmteste Abenteurer und Bergsteiger unserer Zeit. Er bestieg als erster Mensch alle 14 Achttausender, stand auf 3500 Gipfeln, machte 100 Erstbegehungen und durchquerte die größten Eis- und Sandwüsten der Welt.

Reinhold Messner ist von Anfang an weiter gegangen als die anderen, hat Tabus gebrochen. Er hat seine Grenzen immer wieder gesucht: Von seiner ersten Besteigung eines 3000ers als Fünfjähriger bis zur Durchquerung der Wüste Gobi mit 60 Jahren. Keiner ist so oft an sein Limit gegangen wie er. Seine Biographie ist wohl einzigartig.

Was aber befähigt diesen Erfolgsmenschen? Woher schöpft er die Kraft und die Fantasie, sich immer wieder neu zu erfinden? Reinhold Messner gibt am 29. Oktober 2013 live bei „BLICKFANG“ Antworten auf diese Fragen. Auf Großleinwand präsentiert er exklusiv in Aschaffenburg Fotos und Filmsequenzen über seine Expeditionen, spricht dabei über seine Heimat, seine Familie, über Freundschaft und Egoismus, über bürgerliche Moral und über seinen Instinkt, immer das Richtige zu tun. Die Leidenschaft immer wieder Grenzen zu überqueren – physisch, mental und menschlich, spiegelt sich im Titel seines Vortrags „Leben am Limit“ wieder.

Der Mensch und Grenzgänger Reinhold Messner gibt tiefe Einblicke in sein wohl einzigartiges Leben.

Er gilt nicht umsonst als der berühmteste Abenteurer und Bergsteiger unserer Zeit.



Wanderplan 2013

13.10.2013 »Über die Neunkircher Höhe«

Abfahrt: 8.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz vor Eichenbühl

Organisation: Gertrud und Karl Leiß (Tel. 09372/3838) Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

10.11.2013 »Durch das Spessartträuberland«

Treffpunkt: 11.40 ROB Aschaffenburg, Abfahrt 12.00 Uhr Steig 10, Linie 40

Ankunft: 12.26 Uhr* Hessenthaler Höhe

Organisation: Uschi Wenzel und Reinhold Meyerer (Tel. 06026/5906) Einkehr zum Abschluss, Rückfahrt mit Linie 62 in Leidersbach

15.12.2013 »Kahlgrundrunde über Bildeiche und Hahnenkamm«

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 13.00 Uhr in Gunzenbach, Parkplatz zwischen Kirche und Friedhof

Organisation: Alfred Vogel (Tel. 06029/996180) Einkehr zum Abschluss

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2014

Das neue Alpenvereinsjahrbuch ist zu einem Preis von 17,80 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.



256 Seiten erstklassige Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern zu den angesagten Themen aus der großen Welt der Berge und des Bergsports: Das neue Jahrbuch Berg 2014 überzeugt erneut mit inhaltlicher und optischer Qualität und einzigartiger Themenvielfalt. Mehr kann man zum Thema Berge und Alpinismus lesen, muss man aber nicht.

Zeitlos: *BergWelten* rückt der Hochschwab am Ostrand der Alpen, in den Mittelpunkt.

Aktuell: Welche Konsequenzen hat die wirtschaftliche Erschließung von Naturräumen für die Alpen? Diese Frage geht *BergFokus* auf den Grund.

Weitblick: *BergSteigen* bringt die große Chronik der interatonalen Highlights sowie spannende Reportagen aus den Alpen und den Bergen der Welt.

Auf Augenhöhe: In Porträts und Interviews der Rubrik *BergMenschen* begegnen Sie Persönlichkeiten, die etwas zu sagen haben.

Und egal ob es im Weiteren um die harten Fakten von *BergWissen* geht oder um den offenen Geist der Bergkultur: Sachkompetenz steht hinter allen Texten, Verstand und Emotionen. Das schafft Qualität. Und Lesevergnügen.

Kletterwand und Boulderraum

Ermäßigte Kletterkarten für das restliche Jahr 2013 werden ab 09.09.2013 zu folgenden Preisen abgegeben:

Erwachsene ab 18 J.:	€ 40,--
(nur Sektionsmitglieder)	
Jugendliche ab 14 J.:	€ 20,--
Kinder:	€ 6,--

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für die Kletterwand Gutenberg-/Fröbelschule und den Boulderraum) für das Jahr 2014 können ab 06. Dezember 2013 zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 80,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 40,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 12,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 120,--

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von Euro 3,-- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Öffnungszeiten der Kletterwand

(außerhalb der bayerischen Schulferien):

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Montag und Dienstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen.

Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

10% RABATT*

für DAV-Mitglieder gegen Vorlage des DAV-Ausweises!

**Jack
Wolfskin**

DRAUSSEN ZU HAUSE



STORE

KOMPETENZ UND QUALITÄT IN ASCHAFFENBURG

Dalbergstraße 2 · 63739 Aschaffenburg
Mo-Fr: 10.00-19.00 Uhr · Sa: 10.00-18.00 Uhr

*reduzierte Artikel sind von der Rabattaktion ausgenommen!

Jahresprogramm 10/13-01/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Klettern
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Oktober

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr	Sportgruppe	
5	Sa		
6	So		40
7	Mo	Biker-Stammtisch	
8	Di	DAV-Stammtisch	
9	Mi		
10	Do		
11	Fr	Sportgruppe	
12	Sa		
13	So	Wandern	41
14	Mo		
15	Di	Senioren	
16	Mi		
17	Do		
18	Fr	Sportgruppe	
19	Sa		
20	So	Klettermax	42
21	Mo	Wandergruppe	Vortrag
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr	Sportgruppe	
26	Sa		
27	So		43
28	Mo	AB-Skier-Stammtisch	
29	Di		
30	Mi		
31	Do		

November

1	Fr		
2	Sa		
3	So		44
4	Mo	Biker-Stammtisch	
5	Di	DAV-Stammtisch	
6	Mi		
7	Do		
8	Fr	Sportgruppe	
9	Sa		
10	So	Wandern	45
11	Mo		
12	Di		
13	Mi		
14	Do	Jubilarehrung	
15	Fr	Sportgruppe	
16	Sa		
17	So	Klettermax	46
18	Mo	Wandergruppe	Vortrag
19	Di	Senioren	
20	Mi		
21	Do		
22	Fr	Sportgruppe	
23	Sa		
24	So		47
25	Mo	AB-Skier-Stammtisch	
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr	Sportgruppe	
30	Sa		

W 2014-02

Jahresprogramm 10/13-01/14



- Bergsteigern/ Wandern
- Sportgruppe
- Familiengruppe
- Allgemein
- Jugendgruppe
- Mountainbikegruppe
- Skifahren
- Senioren

Dezember

1 So		48
2 Mo	Biker-Stammtisch	
3 Di	DAV-Stammtisch	
4 Mi		
5 Do		
6 Fr	Sportgruppe	
7 Sa		
8 So	Klettermax	49
9 Mo		
10 Di		
11 Mi		
12 Do		
13 Fr	Sportgruppe	
14 Sa		
15 So	Wandern	50
16 Mo		
17 Di	Senioren	
18 Mi		
19 Do		
20 Fr	Sportgruppe	
21 Sa		
22 So		51
23 Mo		
24 Di		
25 Mi		
26 Do		
27 Fr		
28 Sa		
29 So		52
30 Mo	AB-Skier-Stammtisch	
31 Di		

Januar

1 Mi		
2 Do		
3 Fr		
4 Sa		
5 So		1
6 Mo	Biker-Stammtisch	
7 Di	DAV-Stammtisch	
8 Mi		
9 Do		
10 Fr	Sportgruppe	
11 Sa		
12 So		2
13 Mo		
14 Di		
15 Mi		
16 Do		
17 Fr	Sportgruppe	
18 Sa		
19 So		3
20 Mo		
21 Di		
22 Mi		
23 Do		
24 Fr	Sportgruppe	
25 Sa		
26 So		4
27 Mo	AB-Skier-Stammtisch	
28 Di	Klettermax	
29 Mi		
30 Do		
31 Fr	Sportgruppe	

Vorträge im Winter 2013/14

Montag, 21. Oktober 2013 - 19:30 Uhr –
Bergfilmabend im Casino-Kino

Bergfilmabend im Casino-Filmtheater Aschaffenburg „**Jäger des Augenblicks – Ein Abenteuer am Mount Roraima**“ mit Stefan Glowacz. Dokumentation im Stil eines Abenteuerfilms über die spektakuläre Besteigung des Mount Roraima und den Kampf gegen die unerbittlichen Naturgewalten.

Vortragsort: Casino-Kino Aschaffenburg, Ohmbachsgasse 1

Wichtiger Hinweis: Es gelten die Eintrittspreise für unsere Vorträge. Bitte unbedingt den DAV-Ausweis mitnehmen, da die Karten vom Casino verkauft werden.

Montag, 18. November 2013 - 19:30 Uhr –
Martinushaus

Referent: Ralf Ganzhorn, Hamburg
„**Hochtouren – Himmelsleitern**“

Die schönsten Grate auf hohe, schöne Berge der gesamten Alpen, sachkundig und informativ vorgestellt mit einzigartigen und atemberaubenden Bildern.

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt

Montag, 17. Februar 2014 - 19:30 Uhr –
Martinushaus

Referent: Claus Hock, Haibach

»**Allgäuer Bergwelt – ein lohnendes Ziel für das ganze Jahr**“

Gar nicht so weit vor unserer Haustür liegt ein kleines, aber feines Gebiet der nördlichen Kalkalpen, die Allgäuer Bergwelt. Sie bietet uns vielfältige Betätigungsmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten. Der Vortrag macht Lust auf die kommende Bergsaison!

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Montag, 17. März 2014 - 19:30 Uhr –
Martinushaus

Referent: Dieter Freigang, Netphen

»**10 leichte Alpenviertausender – Traumziel und Herausforderung**“

Sich unter und über dieser magischen Linie von 4000m zu bewähren ist die Herausforderung. Wobei der Westalpenneuling natürlich zunächst die »leichten« 4000er für erste Kontakte mit der hohen Welt aus Eis und Fels wählt. Keine Bergeinsamkeit also auf den Normalanstiegen – das beruhigt,

Vortragsort: Martinushaus Aschaffenburg, Treibgasse 26. Eintritt 5 €, Nichtmitglieder 8 €, DAV-Jugend freier Eintritt



Hochtouren Silvretta vom 28.07. – 01.08.2013

Ich sitze hier vor meinem Laptop und mir ist noch nicht klar, was ich schreiben soll. Grundsätzlich wäre das Ganze in drei Sätzen erledigt. Tolle Truppe, durchwachsendes Wetter und eine wirklich gute Unterkunft sind die Markenzeichen dieser fünf Tage gewesen. Damit könnte dieser Bericht anfangen, aber auch bereits beendet sein.

Stimmt schon so, aber es soll natürlich auch ein wenig Werbung für den DAV und das

Wandern in den Bergen an sich sein. Wer glaubt einfach mal irgendwohin zu fahren und dann auf einen Berg steigen zu können, der irrt sich wohl. Das mag man im Spessart oder in der Rhön machen, aber nicht bei Hütten – oder hochalpinen Touren. Dies wurde am Vorbereitungstreffen bereits klar. Edgar, seit 30 Jahren unfallfreier Bergführer, macht deutlich worauf es ankommt. Die Teilnehmer, egal wer, bei der Vorstellungsrunde, haben

einschlägige Erfahrungen im Bergsteigen. Ob Kilimandscharo, Nepal oder der höchste Berg der Welt (Mauna Kea auf Hawaii – 9700 m vom Grund bis zur Spitze), da ist ordentlich Erfahrung vorhanden.

So treffen sich Edgar, Christian O., Christian S., Harald und Thomas pünktlich zur Abfahrt am 28.07. Heike und Peter sind bereits seit mehreren Tagen im Zielgebiet unterwegs und erwarten uns dort. Da keinerlei Störungen auf der Anfahrt sind und auch die Silvretta Hochalpenstraße problemlos überwunden wird, können wir bei herrlichem Wetter am Silvrettasee parken, uns umziehen, das Gepäck hochbringen lassen oder auch selbst tragen. Rund 1 $\frac{3}{4}$ Stunden dauert der Aufstieg zur Wiesbadener Hütte. Auf der Hälfte des Weges treffen wir Heike und Peter, die den Rest des Weges mit uns zurück legen. An der Hütte selbst werden wir freundlichst begrüßt und bekommen unsere Zimmer zugewiesen.

Diese sind wohl 4-Bett-Zimmer, aber dennoch sehr geräumig und mit ausreichend Abstellmöglichkeit für das Gepäck. Nach einem vorzüglichen Abendessen besprechen wir den Schlachtplan für morgen.

Das Wetter verheißt nichts gutes, weshalb Edgar von vornherein kund tut, dass wir wohl nur eine kurze Eingeh tour machen werden, da es ab dem späteren Vormittag regnen soll. Auch wenn es am nächsten Morgen zunächst gar nicht so übel aussieht, gilt: Der (Sonnen-) Schein trägt. Bereits beim Anstieg zum Ochsenkopf zieht es sich immer weiter zu und aus dunklen Wolken fallen etwas später die ersten Regentropfen. Oben an der Senke zwischen Ochsenkopf und Tiroler Kopf legen wir das Gepäck ab und klettern hurtig, über viel Geröll und große Steine, auf den Ochsenkopf, der immerhin auch schon 3057 m hoch ist. Trotz des heranziehenden Wetters haben wir einen herrlichen Überblick. Auch Silvrettahorn und

Piz Buin, die Ziele der nächsten beiden Tage, liegen, quasi in Reichweite, vor uns.

Zügig gehen wir abwärts, nehmen unsere Sachen auf und zurück zur Hütte. Dort angekommen, beginnt es 15 Minuten später, für die nächsten Stunden, zu regnen. Was tun? Sind vielleicht ein paar Schafköpfe dabei? In der Tat können 4 Mann und Heike dieses wundervolle Spiel. Wenn auch ohne Geld, so doch mit richtig Ehrgeiz zocken Heike, Edgar, Peter, Christian S. und Thomas rund 4 Stunden lang. Auch nach dem wiederum köstlichen Abendmahl wird Karten gespielt. Diesmal aber Schnauz. Sehr zum Leidwesen der Mitspieler heißt bei beiden Runden der Sieger: Thomas. Morgen soll das anders sein, genauso wie das Wetter. Für den späteren Vormittag soll es aufreißern.

Um 8.15 Uhr tigern wir los. Mal sind die Berge frei, mal wieder in Wolken gehüllt. Über Stein und Fluss steigen wir auf bis zum Rand des Ochsentalgletschers. Dort legen wir die Ausrüstung an und in zwei Seilschaften, über Schnee und Eis, aber auch diverse Spalten im Gletscher, ziehen wir unsere Kreise gen Silvrettahorn. Der Gipfel bleibt uns verschlossen bzw. das Wetter lässt uns keinen begehbaren Weg erkennen. Wir sind jetzt 3022 m hoch, als Edgar den Rückweg, in Anbetracht der Unmöglichkeit des Gipfelanstieges, ausgibt. Manch anderer mag hier enttäuscht sein, ist er doch extra deswegen hierher gefahren. Von unserer Gruppe aber wird die Entscheidung des Bergführers einhellig gelobt. Auch wenn wir heute nicht am Gipfel waren, so haben wir eine tolle Tour gemacht und am Nachmittag, als dann tatsächlich sich die Sonne ihren Weg bahnt, noch fantastische Ausblicke auf Silvrettahorn und den Piz Buin, den wir morgen erklimmen wollen.

Für Mittwoch ist bombastisches Wetter vorhergesagt, was für uns frühes Aufstehen und zeitigen Abmarsch bedeutet. Was für ein Erlebnis. Verläuft der erste Teil des Aufstieges noch



ziemlich im Schatten, so kommt, je höher wir sind, mehr und mehr die Sonne heraus und bringt uns zum Schwitzen. Der Aufstieg ist im unteren Teil identisch mit dem Weg zum Silvrettahorn. Auf dem Ochsentalgletscher selbst gabelt sich dann der Weg. Bei strahlend blauem Himmel, angenehmer Außentemperatur, guten Schneebedingungen und mit unserer tollen Truppe, wird dieser Tag sicher zu einem Highlight eines jeden in seiner bergsteigerischen Laufbahn.

Angekommen an der Buinlücke, die bereits gigantische Ausblicke zulässt, legen wir Seil und Eisen, sowie Stock und Rucksack ab. Den Schlussanstieg über den Nordwestgrat zum 3315 m hohen Piz Buin Gipfel bewältigen wir ohne Seil. Ein wenig Klettern im zweiten Grad ist auch dabei und macht riesigen Spaß. Aber Achtung! Dennoch für ungeübte Kletterer nur mit Seil und Sicherung zu empfehlen. Am Gipfel selbst ein nahezu unglaublicher Blick auf alle möglichen umliegenden Gebirgszüge, aber auch ein Lüftchen, was nicht zum längeren Verweilen einlädt. Zurück an der Buinlücke und unserer Ausrüstung machen wir Mittag, bevor wir weiter absteigen. An einer riesigen Gletscherspalte veranstalten wir unter der gebührenden Vorsicht ein Fotoshooting. Auslau-

fen, nachdem die Eisen und der Gurt abgelegt wurde. Wir haben nun wieder festen Boden unter den Füßen. An der Hütte, mehr als glücklich über diesen wundervollen Tag, genießen wir ein oder zwei Radler auf der Terrasse. Die Sonne wärmt uns und wir erwärmen uns am Rückblick auf den Tag.

Für den Donnerstag steht die Heimreise an. Nach dem sehr guten Frühstück verabschieden wir uns von dem überaus freundlichen und zuvorkommenden Hüttenpersonal und steigen über den Sommerweg hinab zum Funkmast, wo unsere Fahrzeuge geparkt sind. Zum Ende noch einmal ein sehr schöner Weg, der den perfekten Abschluss der Tourenwoche bildet. Sogar die Murmeltiere grüßen uns zu und winken zum Abschied. Wenn wir uns einmal wiedersehen (geplant ist es jedenfalls), werden wir viele Bilder anschauen und unsere Erlebnisse erzählen.

Dem Edgar wünschen alle Tourteilnehmer, dass er noch lange so gut und umsichtig seine Touren führt. Vielen Dank für diese Tage.

Berg Heil, Thomas Müller

Bericht & Foto: Thomas Müller



SOMMER

WINTER



10%*
Rabatt für alle
DAV-Mitglieder

Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.



www.schaedlich.de

Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Drachenboot-FrankenCup 2013: Alpine Spirits paddeln aufs Treppchen

Am Samstag, dem 06. Juli fand auf dem Main unterhalb des Aschaffener Schlosses wieder das traditionelle Drachenboot-Rennen um den Franken Cup statt. Die Sektion Aschaffenburg startete dieses Jahr gleich mit zwei Booten in der Fun- und in der Sportklasse. Die »alpine spirits«, die im letzten Jahr noch den Titel geholt hatten, mussten sich diesmal im Finale nach großem Kampf knapp geschlagen geben und kamen auf Platz 3 ins Ziel. Team-Captain Peter Scheuermeyer war nach dem Rennen trotzdem zufrieden: »Immer ganz oben ist auch langweilig«, scherzte er. »Das Boot lief wie an der Schnur gezogen, nur leider einen Wimperschlag zu langsam. Im Ergebnis gut, weil wir damit aufs Treppchen gekommen sind und wir unseren Gegnern mal wieder eine Chance gegeben haben.«

Auch in der Sportklasse schlugen sich die »alpine spirits« achtbar. Neben Teams, die zum Teil regelmäßig trainieren, konnte das DAV-Boot das Ergebnis lange völlig offen halten.



»Wir haben als Newcomer eine gute Figur gemacht und mit dem 4. Platz eine respektable Position errungen.«

Vielen Dank an alle aktiven Paddler, Anfeurer und fleißigen Helfer! - Auch im nächsten Jahr sind wir ganz sicher wieder dabei.

Übrigens: Jede Menge Fotos vom FrankenCup 2013 gibt's unter www.drachenboot-franken-cup.de

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand.

Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Adolph Emma, Laufach	Adolph Torsten, Laufach	Adolph Yvonne, Laufach
Aulbach Madeleine, Weibersbrunn	Baumann Maria-Ansa, Aschaffenburg	Bielke Ulrike, Hösbach
Bilz Johannes, Weibersbrunn	Böhm Anke, Geiselbach	Bohnert-Heussner Felicitas, A'burg
Bönig Harald, Leidersbach	Bönig Niklas, Leidersbach	Bönig Tristan, Leidersbach
Born Steffen, Hainburg	Breer Mario, Leidersbach	Brockmann Frank, Klingenberg
Dias Rocio Manuela, Aschaffenburg	Dorsch Pascal, Hösbach	Emmerich Florian, Bessenbach
Emmerich Gerhard, Goldbach	Fath Stefanie, Aschaffenburg	Fecher Alexandra, Obernburg
Fecher Jochen, Obernburg	Fecher Laura, Obernburg	Fecher Michael, Niedernberg
Feser Stefan, Kleinwallstadt	Fey Felix, Aschaffenburg	Fey Lukas, Aschaffenburg
Fey Sandra, Aschaffenburg	Fey Stefan, Aschaffenburg	Fleckenstein Norbert, Kleinostheim
Först Elena, Haibach	Franz Corinna, Johannesberg	Franz Katharina, Johannesberg
Franz Peter, Johannesberg	Fries Maria, Laufach	Fuchs Petra, Seligenstadt
Fuhr Frank, Haibach	Gärtner Bianca, Dietzenbach	Gerber Daniel, Laufach
Gerlach Anika, Aschaffenburg	Gerlach Bianca, Aschaffenburg	Gerlach Philipp, Aschaffenburg
Giegerich Peter, Obernburg	Goldhammer Marc-André, Heigenbrücken	Haack Cornelia, Alzenau
Haack Joachim, Alzenau	Haack Lilian, Alzenau	Hain Bastian, Aschaffenburg
Harnischfeger Michael, Mömbris	Hauck Luka, Johannesberg	Haun Yvonne, Haibach
Hein Verena, Aschaffenburg	Herrmann Heli, Haibach	Herrmann Oliver, Haibach
Heussner Wolfgang, Aschaffenburg	Hock da Silva Ana Claudia, Westerngrund	Hock Markus, Westerngrund
Hofmann Andreas, Schnepfenbach	Hohm Felix, Mömlingen	Hübler Torben, Bessenbach
Imhof Steffen, Haibach	Kammerzel Alexander, Waldaschaff	Kaselow Elfriede, Dreieich
Keibel Viktor, Klingenberg	Klaer-Sickenberger Sabine, Aschaffenburg	Klotz Stephan, Mömlingen
Klug Rainer, Mömlingen	Koch Andreas, Aschaffenburg	Koch Matthias, Aschaffenburg
Krebs Michael, Gelnhausen	Kühl Markus, Laufach	Künstler Maren, Bessenbach
Künstler Tina, Bessenbach	Lehmann Dietgard, Bessenbach	Lenk Andreas, Haibach
Lentzkow Andreas, Hösbach	Mathieu Lola, Mainaschaff	Mayer Silas Jürgen, Niedernberg
Merz Dominik, Heigenbrücken	Metz Anne, Alzenau	Metz Emma, Alzenau
Miseer Bernd, Klingenberg	Pauli Norbert, Aschaffenburg	Pohl Madeleine, Wächtersbach
Reichert Stefan, Hösbach	Rößler Angelika, Alzenau	Roth Aaron, Mömbris
Roth Joshua, Mömbris	Roth Sonja, Mömbris	Schadt Sonja, Nidderau
Schickling Stefanie, Mömbris	Schlenkrich André, Alzenau	Schmitt Franz, Laufach
Schmitt Jonas, Aschaffenburg	Schmitt Moritz, Aschaffenburg	Schmitt Timo, Niedernberg
Schönfeld Elena, Mömbris	Schreck Arnulf, Altenbuch	Schüßler Danielle, Haibach
Schüßler Peter, Haibach	Schüßler Silke, Haibach	Seitz Janina, Sulzbach
Seitz Steffen, Mespelbrunn	Sickenberger Jan, Aschaffenburg	Sickenberger René, Aschaffenburg
Skarabisch Jennifer, Mainaschaff	Sommer Alfred, Sulzbach	Spatz Anna, Bessenbach
Starcke Peter, Alzenau	Starcke Sabine, Alzenau	Steigerwald Frank, Blankenbach
Stüllein Astrid, Hösbach	Süß Anna, Erlenbach	Süß Doris, Erlenbach
Süß Mathias, Erlenbach	Süß Paul, Erlenbach	Tillier Pit-Imre, Goldbach
Vallazza Irene, Kleinostheim	Vallazza Marietta, Kleinostheim	Wagner Albin, Hösbach
Wagschal Kerstin, Aschaffenburg	Wellscheid Bärbel, Sulzbach	Wenzel Milena, Hösbach
Wenzel Thomas, Hösbach	Will Günter, Aschaffenburg	Wolf Holger, Aschaffenburg
Wolf Tahima, Aschaffenburg	Wolfert Carolin, Goldbach	Zangerl Bernadette, Strengen
Zangerl Michael, Strengen		

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben

Eduard Eßmann

Unsere nächsten Aktivitäten:

15.10.2013: Rund um Klingenberg – durch herbstliche Weinberge und Wälder

- Treffen: 12.30 Uhr im Hauptbahnhof Aschaffenburg
- Abfahrt: 12.50 Uhr
- Ankunft: 13.21 Uhr Bahnhof Klingenberg
- Einkehr: ca. 16 Uhr im Gasthaus „Zum fröhlichen Mann“, Klingenberg-Röllfeld
- Rückfahrt: um 17.52 Uhr ab Bushaltestelle Röllfeld, Langgasse und 18.13 Uhr ab Bahnhof Klingenberg
- Wanderführer: Bruno und Hedi Kraus (Tel. 09372-3140)

19.11.2013 Waldaschaff Mittletal über die Kauppen

- Treffen: 11.30 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 42
- Abfahrt: 11.50 Uhr
- Ankunft: 12.24 Uhr Mittletal
- Einkehr: ca. 15.30 Uhr im „Gasthaus Rose“, Waldaschaff
- Rückfahrt: um 17.32 Uhr oder 18.32 Uhr
- Wanderführer: Christel Fuhrbach (Tel. 06021-96858) und Liselotte Göttlein (Tel. 06095-4341)

17.12.2013: Von Wiesen nach Jakobsthal

- Treffen: 11.00 Uhr im Hauptbahnhof Aschaffenburg
- Abfahrt: 11.17 Uhr nach Heigenbrücken, weiter um 11.42 Uhr mit dem Bus Linie 28 nach Wiesen
- Ankunft: 12.00 Uhr Bushaltestelle Wiesen, Gasthaus Spessarteinkehr
- Einkehr: ca. 14.45 Uhr im Gasthaus „Knöpphütte“, Jakobsthal
- Rückfahrt: 17.18 Uhr oder 18.18 Uhr ab Bushaltestelle Jakobsthal, Feuerwehrhaus und 17.32 Uhr oder 18.32 Uhr ab Bahnhof Heigenbrücken
- Wanderführer: Renate und Karl-Heinz Maischak (Tel. 06021-412748)

Einfach besser hören...



Hörgeräte jetzt
unverbindlich &
kostenlos testen!
www.krainz.net

Hörgeräte
Krainz

ausführliche und individuelle Beratung
kostenloser Hörtest
Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
Hausbesuche - Beratung direkt vor Ort
Gehörschutz und Batterieservice
Reparaturen von Hörgeräten und Zubehör
und vieles mehr...

Luitpoldstr. 4/b
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 - 28013
Fax 06021 - 219888

Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
Sa. 08.30 - 12.30 Uhr

Bahnstr. 23
63906 Erlenbach
Tel. 09372 - 7083057

Mo. 08.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Mi. 08.30 - 12.30 Uhr

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18.30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in den „**Schöntal-Weinstuben**“, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.



AB-Skier-Stammtisch

Ab dem 28. Oktober treffen sich jeweils am **letzten Montag im Monat** die Skifahrer und Skitourengänger unserer Sektion ab 19.00 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Hier ist sicher Gelegenheit, Fragen zu unserem neuen Wintertourenprogramm zu klären.

Internet

Sie finden unsere Sektion auch im Internet. Besuchen Sie uns unter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar allen Mitgliedern eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto »Alt und unnützlich? Bring's zum OBA, der macht was draus!« oder »Schau doch mal bei OBA rein!« Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert, findet ihr auf unserer Website unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Konto- und Adressenänderung

Sollte sich dieses Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben, bitten wir Sie um Mitteilung bis spätestens

06. Dezember 2013.

Wenn die Banken den Beitragseinzug am Jahresanfang wegen falscher Kontoangaben zurückweisen, werden Gebühren von bis zu 10 EUR belastet, die wir an Sie weiterleiten müssen.

Änderungsmitteilungen bitte **nur** an die **Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg** und **nicht** an den DAV-München.

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergschuhe
- Helm
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Handschuhe
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Klettersteigset

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe
- Steigeisen
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Teleskopstöcke
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz

Mitgliedskategorien und Beiträge

Information für Mitglieder der Jahrgänge 1943 und älter / 1988 / 1995 / 1996 - 1999

Mitglieder, die vor dem 01.01.2014 das **70. Lebensjahr** vollendet haben, können beantragen, in die Kategorie Senioren eingestuft zu werden. **Senioren** zahlen einen **ermäßigten Beitrag** von 29,- €/Jahr. Der schriftliche Antrag muss bis spätestens 15.10.2013 in der Geschäftsstelle vorliegen.

Alle Mitglieder des Jahrgangs **1988**, die bisher in der Kategorie Junior geführt wurden, werden ab 2014 in die Kategorie A-Mitglied umgestuft und zahlen den **Vollbeitrag** in Höhe von 58,- €/Jahr.

Alle Jugendliche des Jahrgangs **1995** gelten ab 2014 als **Junioren**, auch wenn sie bisher im Rahmen einer Familienmitgliedschaft im DAV waren. Der Juniorenbeitrag entspricht dem **ermäßigten Beitrag** von 29,- €/Jahr.

Jugendliche **Einzelmitglieder** der Jahrgänge **1996 bis 1999**, die Mitglied in einer unserer Jugendgruppen sind und regelmäßig am Klettertraining teilnehmen, haben die Möglichkeit, sich für 2014 in eine Kategorie mit dem **vergünstigten Jahresbeitrag** von 12,- €/Jahr einstufen zu lassen. Bitte tragt Euch deshalb immer vor dem Training in die Anwesenheitslisten in der Halle ein oder meldet Euch bei Euren Trainern!

schreiner
stein und
reisebüro

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg
Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20
www.wanderreisen.de • Email: info@wanderreisen.de

Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.



Jürgen Klopp,
Genossenschaftsmitglied
seit 2005

**„DIESE LUST AUFS
GEWINNEN,
DIE IN MIR TOBT.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.raiba-aschaffenburg.de

Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in): _____ 2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____ Name: _____

Vorname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____ PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____ E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

- von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
 Kontoinhaber _____
 Kreditinstitut _____
 IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





LICHTBLICK

Heyland^S. Unser täglich Bier.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

**Sie sind heiß
aufs Eigenheim.
Und tun alles dafür.**



Ideal Bausparen

**Darlehen schon
ab 1,6%***

**Neu: Bauspardarlehen
bis 30 000 Euro ohne
Grundschuldeintragung
möglich.**

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel: 30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!

Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen,
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr